

Wagner schenkt Mut

Bundes-Co-Trainer als Pate für das Neue Hauner zu Besuch bei den kleinen Patienten

München – Fußball ist die schönste Nebensache der Welt. Doch es gibt wichtigere Dinge. Viel wichtigere. Das weiß auch Sandro Wagner. Der ehemalige Nationalspieler und aktuelle Assistent von Bundestrainer Julian Nagelsmann hat kürzlich das Haunersche Kinderspital in München besucht. Als Pate für das Neue Hauner, das derzeit am LMU Klinikums-Campus Großhadern entsteht, wollte Wagner den jungen Patienten in der Innenstadt eine Portion Mut und Freude schenken. Seine Botschaft: „Im Team seid ihr stark.“

Begleitet von Professor Oliver Muensterer, dem Direktor der Kinderchirurgie, setzte Wagner nicht nur auf aufmunternde Worte, sondern auch auf eine Portion Spaß. Es wurde gekickert, die Kids bekamen zudem handsignierte Bälle und bunte Sporttaschen geschenkt. „Im Krankenhaus können Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte, Eltern und die anderen Patientinnen und Patienten dazu beitragen, schwierige Zeiten erträglicher zu gestalten“, betonte der 36-Jährige. „Im Sport kann man ganz viel Kraft daraus ziehen, wenn man sich als Team gegensei-



Spaß beim Kickern: Sandro Wagner, Prof. Oliver Muensterer und die Kinder. FOTOS: LMU

gig hilft. Das könnt ihr hier auf der Station oder im Krankenhaus auch.“

Wagner setzte freilich auch auf den Rat der Jüngsten und holte sich wertvolle Tipps für die Nationalmannschaft ein.

Michael, selbst als E-Rollifußballer aktiv, gab den Hinweis: „Jamal Musiala muss immer spielen.“ Gemeinsam mit Ärzten und Pflegekräften besuchte der DFB-Trainer anschließend die Kinderinten-

sivstation im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Er freue sich, das Projekt Das Neue Hauner unterstützen zu können, und betonte, dass er als Pate für den Neubau etwas zurückgeben wolle: „Ich bin



Mit Dr. Pingi: Wagner & Prof. Oliver Muensterer (l.)

im Klinikum Großhadern geboren, unsere Familie hat immer wieder von der hervorragenden Medizin profitiert.“

In Zeiten, in denen Unterstützung und Aufmunterung besonders wichtig sind, zeig-

te Wagner, dass gemeinsames Handeln und Zusammenhalt nicht nur auf dem Platz, sondern auch im Alltag und bei schweren Herausforderungen von unschätzbarem Wert sind.

HANDBALL

DHB-Frauen: Jetzt „nicht zerbrechen“

Emily Bölk sprach mit brüchiger Stimme, die Tränen kullerten ihr über die Wangen. „Wir sind imstande, den Schritt zu machen. Doch es hat in Summe nicht gereicht“, sagte Deutschlands bekannteste Handballerin. Dann wandte sie sich entschuldigend ab und fand Halt in den Armen ihrer Teamkollegin Alina Grijseels.

Die Szene in den Katakomben der Jyske Bank Boxen von Herning war der hochemotionale Schlussakkord des jäh geplatzen Medaillentraums der deutschen Handball-Frauen. Statt um das Podium geht es für Bölk, Grijseels und ihre Mitspielerinnen nach einer desaströsen ersten Hälfte gegen Schweden am Wochenende nur noch um die Plätze fünf bis sieben, für die hochveranlagte Generation um die beiden DHB-Kapitäninnen war im Viertelfinale Endstation. Wieder einmal.

„Ich glaube nicht, dass wir daran zerbrechen“, sagte Grijseels nach dem 20:27 (6:16) gegen die Skandinavierinnen und forderte nach dem Deja-vu-Erlebnis, „den Schalter jetzt schnell umzulegen und das Turnier erfolgreich zu Ende bringen“. Auch Bundestrainer Markus Gaugisch blickte nach einer kurzen Nacht mit kleinen Augen auf den keineswegs unbedeutenden WM-Endspurt. „Wir haben wenig Zeit zu trauern, sondern müssen das abschließen“, betonte der DHB-Coach am Donnerstagmorgen im ZDF. Im ersten von zwei Platzierungsspielen trifft das deutsche Team schon am Freitagvormittag (11.30 Uhr/Sportdeutschland-TV) auf Tschechien. Von der Abschlussplatzierung hängt ab, gegen wen die deutsche Mannschaft im Olympia-Qualifikationsturnier im April ran muss. Dann wollen sich die DHB-Frauen erstmals seit Peking 2008 für olympische Sommerspiele qualifizieren.

Live-Sport im TV

Nordische Kombination: Weltcup Skispringen der Damen (H5 98) aus Ramsau, 10.20 - 11.00 Uhr, Eurosport2, Weltcup Skispringen der Herren (H5 98), 17.00 - 18.00, Eurosport. - **Ski Alpin:** Weltcup Super-G der Herren aus Val Gardena, 11.30 - 13.15 Uhr, Eurosport. - **Langlauf:** Weltcup Sprint freier Stil der Damen und Herren aus Trondheim, 12.20 - 14.15 Uhr, Eurosport2. - **Skispringen:** Weltcup der Herren, Qualifikation (H5 140) aus Engelberg, 13.15 - 14.00 Uhr, Eurosport. Weltcup der Damen, 15.35 - 17 Uhr, Eurosport & 1. Durchgang aus Engelberg, 15.30 - 16.15 Uhr, 2. Durchgang, 16.30 - 17.10 Uhr, ZDF. - **Biathlon:** Weltcup 10 km Sprint der Herren aus Lenzerheide, 14.00 - 15.35 Uhr, Eurosport & ab 14.05, ZDF. - **Ski Freestyle:** Weltcup Halbpfeife der Damen und Herren aus Copper Mountain, 20.50 - 23.00 Uhr, Eurosport2. - **Snooker:** Scottish Open, Viertelfinale aus Edinburgh, 14.15 - 19.00 Uhr, Eurosport2, 18.00 - 19.00 & 19.45 - 23.00 Uhr, Eurosport. - **Darts:** WM, 1. und 2. Runde aus London, 20.00 - 00.00 Uhr, Sport1.

Ein Projekt des Münchner Zeitungs-Verlags
Gottlieb & Co. in Zusammenarbeit
mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Seit 1995

Merkur CUP

Rahmen-
terminplan 2024

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Mi 01.05.24	KF 10 TÖL	
Sa 04.05.24	KF 08 GAP	11 WOR
So 05.05.24	KF 06 SOG	07 STA
Do 09.05.24	KF 09 WM	12 MB
Sa 11.05.24	KF 13 M-Nord	04 EBE
So 12.05.24	KF Ausweichtermin	Ausweichtermin
Sa 08.06.24	KF 14 M-Süd	02 DAH
So 09.06.24	KF 03 ED	BF-Qual Jung
Sa 15.06.24	KF 05 FFB	01 FS
So 16.06.24	KF 15 M-S/W	16 M-N/O
Sa 22.06.24	BF Ausweichtermin	Ausweichtermin
So 23.06.24	BF Mä-BF A	Mä-BF B
So 29.06.24	BF JU-BF A	JU-BF B
So 30.06.24	BF JU-BF C	JU-BF D
Sa 13.07.24	F Finale Ju+Mä ab 9 Uhr	

Das 30. Merkur CUP Finale findet am 13. Juli 2024 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisleistungs F=Bezirksfinale F=Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein

IPB

MAHLE

CARLISLER

Howa

wg-design

Die Spielleiter-Tagung fand bei der SpVgg Unterhaching statt – dort wird auch das große Finale gespielt. FOTO: VADERS

354 Vereine sind dabei

Merkur CUP 2024: Anmeldung beendet

München – Tolles Ergebnis für den 30. Merkur CUP 2024! Die Teilnehmerzahl hat sich leicht erhöht. 354 Mannschaften, sieben mehr als 2023, werden im Jubiläumsjahr mitmachen. Darunter auch 31 Mädchen-Teams, die seit 2013 ihren eigenen Wettbewerb austragen.

Kürzlich fand in den Räumen der SpVgg Unterhaching die jährliche Merkur CUP-Spielleiter-Tagung statt. Der Rahmenterminplan wurde geringfügig geändert: Kreis 8, GAP, und Kreis 6, SOG, tauschten die Termine. Neu ist ab dem 30. Merkur CUP auch die Tatsache, dass die Mädchen keine zweite Vorrunde mehr spielen, sondern stattdessen in zwei Bezirksfinals mit je acht Mannschaften die Finalistinnen des großen Finales am 13. Juli 2024 ermittelt werden.

Das Regelwerk (siehe auch merkurcup.com) wurde nur

unwesentlich modifiziert. Die ersten beiden ihrer Kreise spielen eine Zwischenrunde am 9. Juni mit der Bezirks-Final-Qualifikation. Die hieraus resultierenden bestplatzierten drei Vereine qualifizieren sich für die Bezirksfinals, in denen zusätzlich die jeweils Drittplatzierten der Kreise 1, 2, 5, 15 und 16 einen Startplatz erhalten. Es wird weiterhin mit einem Leichtspielball der Größe 5 von CUP-Partner uhlsport gespielt.

Das ESB-Nachhaltigkeitsprojekt, ausrichtende Vereine konnten 2023 Fördergelder bis zu 350 Euro beantragen, wurde in den Zuschüssen und dem Empfängerkreis deutlich erweitert. Der ESB-Fördertopf umfasst im kommenden Jahr 20 000 Euro. Alle am Merkur CUP teilnehmenden Vereine werden die Möglichkeit erhalten, Zuschüsse in Höhe von 250 bis 1000 Euro zu beantragen. uv

SPORT IN ZAHLEN

BIATHLON

Weltcup in Lenzerheide: Frauen, Sprint (7,5 km): 1. Braisaz-Bouchet (Frankreich) 22:13,0 Minuten (0 Strafrunden), 2. Tandrevold (Norwegen) 12,2 Sekunden zurück (0), 3. Vitozzi (Italien) 17,2 (0), 4. Simon (Frankreich) 39,7 (1), 5. Öberg (Schweden) 52,0 (1), 6. Skogan (Norwegen) 55,7 (0), 7. Preuß (Haag) 59,5 (0), 8. Irwin (USA) 1:12,6 (0), 9. Vobornikova (Tschechien) 1:23,1 (0), 10. Arnekleiv (Norwegen) 1:26,1 (1) ... 12. Hettich-Walz (Schönwald) 1:29,1 (1), 21. Voigt (Rotterode) 1:56,4 (1), 38. Grotian (Mittenwald) 2:39,4 (1), 61. Puff (Bayerischzell) 3:27,3 (1); nicht gestartet wegen Krankheit: Schneider (Oberteisendorf). Stand im Sprint-Weltcup der Frauen (3/7): 1. Tandrevold 205 Punkte, 2. Braisaz-Bouchet 167, 3. E. Öberg 150, 4. Vitozzi 137, 5. Offigstad Knotten (Norwegen) 136 ... 11. Preuß 86, 21. Hettich-Walz 51, 31. Grotian 31, 45. Schneider 16, 53. Kebinger (Partenkirchen) 9. Stand im Gesamtweltcup (6/21): 1. Tandrevold 346 Punkte, 2. Vitozzi 309, 3. E. Öberg 273, 4. Knotten 256, 5. Jeanninot 251, 6. Braisaz-Bouchet 247, 7. Voigt 241, 8. Preuß 236, 9. Häcki-Groß 230, 10. Simon 20 ... 18. Hettich-Walz 112, 29. Schneider 72, 36. Grotian 52, 56. Kebinger 12.

BASKETBALL

Euroleague: Donnerstag: Real Madrid - FC Bayern 88:73 (42:37). Außerdem: Zalgiris Kaunas - KK Partizan 85:93, Roter Stern Belgrad - Alba Berlin 85:71, Maccabi Tel Aviv - Anadolu Efes Istanbul 95:86, Saski Baskonia SAD - Virtus Bologna 81:91, Villeurbanne - Panathinaikos Athen.

Tabelle			
1. Real Madrid	14	13	1235:1045
2. FC Barcelona	13	10	3 1090:1009
3. Virtus Bologna	14	10	4 1184:1145
4. AS Monaco	13	8	5 1023:1002
5. KK Partizan	14	8	6 1186:1161
6. Saski Baskonia	14	8	6 1161:1160
7. Macc. Tel Aviv	14	8	6 1197:1216
8. Olympiak. Piräus	13	7	6 987:972
9. Valencia BC	13	7	6 976:982
10. Anad. Istanbul	14	7	7 1134:1210
11. Panath. Athen	13	6	7 1036:1005
12. Fenerb. Istanbul	13	6	7 1028:1045
13. FC Bayern	14	8	6 1060:1105
14. Roter St. Belgrad	14	5	9 1153:1124
15. Zalgiris Kaunas	14	5	9 1099:1125
16. Olimpia Mailand	13	4	9 1012:998
17. Villeurbanne	13	2	11 1016:1130
18. Alba Berlin	14	2	12 1068:1211

Pablo Lasos bittere Rückkehr

BASKETBALL FC Bayern verliert 73:88 gegen Real Madrid, den ehemaligen Verein seines Cheftrainers

Madrid/München – Mit Standing Ovations und Sprechchören wurde Pablo Laso vom Publikum in Madrid empfangen. Elf Jahre lang hatte der jetzige Bayern-Trainer den spanischen Spitzenclub trainiert und mit den Königlichen 22 Titel gewonnen. „Es wäre dumm zu sagen, dass das nicht emotional wird“, so der 56-Jährige vor der EuroLeague-Partie des FC Bayern bei Real. Nach dem herzlichen Empfang war es vonseiten des Titelverteidigers aber auch vorbei mit den

Nettigkeiten. Trotz einer starken Leistung setzte es am Ende ein klares 73:88 aus Sicht der Münchner.

Nachdem man sich in Folge eines 8:0-Starts für Real schon früh Sorgen machen musste, legten die Bayern ein starkes erstes Viertel hin. Vor allem defensiv bereitete man dem Titelfavoriten Probleme. Ein tiefer Dreier von Carsen Edwards sorgte sogar für eine 23:19-Führung nach den ersten zehn Minuten.

„Real hat eine über viele Jahre eingespielte Mann-

schaft, sie spielen mit viel Selbstbewusstsein und vertrauten Mechanismen, wenn es mal schwierige Momente gibt“, hatte Laso im Vorfeld angemerkt. Wie treffend diese Analyse war, zeigte sich im Viertel Nummer zwei. Wieder verteidigten die Bayern stark und nervten die Madrilenen. Angeführt von Sergio Llull drehte das Star-Ensemble aber auf und spielte bis zur Halbzeit eine Fünf-Punkte-Führung heraus.

Entmutigen ließen sich die Münchner davon aber nicht.

Dank weiterhin überragender Abwehrarbeit betrug der Rückstand vor dem Schlussakkord nur sechs Zähler. Und auch im vierten Viertel konnte man Lasos Team absolut nichts vorwerfen. Trotzdem zog Real davon. „Wir sprechen hier über den Champion, der noch Campazzo dazu geholt hat – was braucht es mehr?“, so der Coach.

Genau dieser Facundo Campazzo, der zum November-MVP in der EuroLeague gekürt wurde, sowie Routinier Llull liefen nach der Pau-

se heiß und erzielten gemeinsam 29 Punkte. „Wir wollen mit Real konkurrieren“, hatte Leandro Bolmaro vor dem Spiel gesagt. Das taten die Bayern, aber die Qualität des Titelverteidigers war einfach zu hoch. Die Münchner bleiben durch die Niederlage auf Rang 13 hängen. Real führt die Tabelle weiter souverän an. Am Sonntag geht es für die Bayern wieder gegen einen Gegner auf Augenhöhe. Um 15 Uhr ist der amtierende Meister aus Ulm zu Gast im BMW-Park. CLAAS SCHÖNFELD

Wiedersehen macht nicht immer Freude: Ex-Real-Madrid-Coach Pablo Laso. FOTO: IMAGO